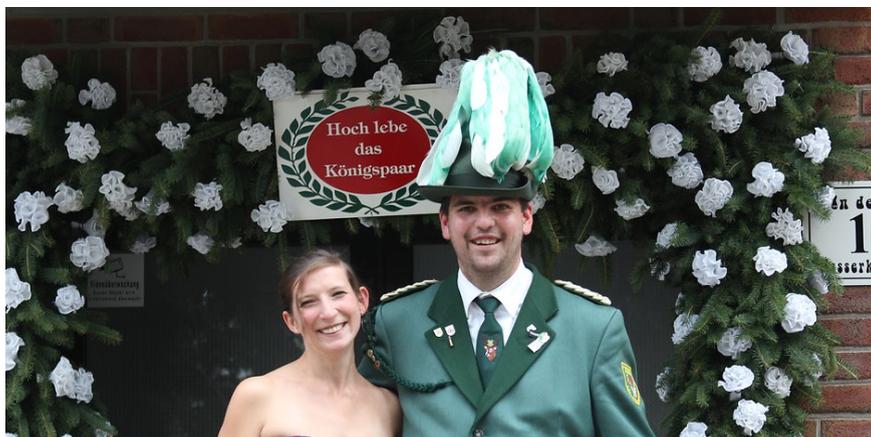


LOKALE INFORMATIONEN

Rheinische Anzeigenblätter | Region | Stadt Leverkusen

Schützenkönig mit dem 72. Schuss: Dennis Sassenbach hat königliche Gene

Von Gabi Knops-Feiler | 20.06.18, 14:29 Uhr



Dennis Sassenbach, Schützenkönig 2018 der Sankt Hubertus Schützenbruderschaft Steinbüchel, hat quasi königliches Blut. Mit Tine Wieschert regiert er ein Jahr.

Foto: Gabi Knops-Feiler

Steinbüchel - Am Ende waren sieben Schützen im Rennen. Doch mit dem 72. Schuss hat sich Dennis Sassenbach durchgesetzt. Somit wurde der 23-jährige Schlebuscher so schnell Schützenkönig der Sankt Hubertus Schützenbruderschaft Steinbüchel, wie lange nicht mehr. Sassenbach arbeitet als Lagerist, seine Hobbys drehen sich um Fußball und Schießsport. Seit 2001 ist er Vereinsmitglied und aktiv als zweiter Schießmeister.

Das alles verwundert nicht, denn er kommt aus einer alt eingewachsenen Schützenfamilie. Sowohl der Großvater war schon Kaiser (in Quettingen) als auch die Großmutter (in Steinbüchel). Mutter Bianca und deren Lebensgefährtin Oliver Butzke saßen ebenfalls schon auf dem Königsthron. Während seines Königsjahres steht ihm Tine Wieschert zur Seite. Dass der Familie das Schießen im Blut liegt, ist auch daran ersichtlich, dass Schützenkönig Dennis Sassenbach und Jugendprinz Marcel Kraus (21) Brüder sind. Der Jüngere von beiden, der gemeinsam mit dem Bruder in den Verein eintrat, sicherte sich den Prinzen-Titel mit 57 Ringen.

Neuer Tellkönig wurde Michael Gerber aus Gronenborn, der 57-jährige Angestellte im Polizeipräsidium benötigte 130 Schuss bis zum Sieg. Erst seit einem Jahr dabei und schon Miniprinz ist Leon Dellhofen (9), ebenfalls aus Gronenborn und Schüler der Grundschule in der Wasserkühl. Er setzte sich mit dem 134. Schuss am Lasergewehr durch. Schießen ist nicht sein einziges bevorzugtes Hobby, denn außerdem mag er auch Basketball und Tischtennis.

Ein weiterer Gewinner, Christian Dellhofen, kommt ebenfalls aus Gronenborn. Dem neuen Bürgerkaiser reichten 199 Schuss zum Titelgewinn. Dass Bürgermeister Bernhard Marewski nicht nur ein Händchen für Politik, sondern auch für Schießsport hat, stellte er unter Beweis, als er sich den Zugvogel mit dem 327. Schuss sicherte.

Im Anschluss an die Wettbewerbe wurden Anke Klose, Hildegard Hofmeister, Achim Hinterkircher und Oliver Butzke mit dem Silbernen Verdienstkreuz geehrt. Die Schützen Michael Gerber und Michael Mahler wurden mit dem Hohen Bruderschaftsorden ausgezeichnet.

Twittern teilen

Wir verwenden Cookies, um die einwandfreie Funktion unserer Website zu gewährleisten, Inhalte und Werbung zu personalisieren, Social Media-Funktionen bereitzustellen und unseren Datenverkehr zu analysieren. Wir informieren auch unsere Social Media-, Werbe- und Analysepartner über Ihre Nutzung unserer Website.

✓ Cookies akzeptieren